Bezirksamt
Treptow-Köpenick

Berlin

Europabericht
Treptow-Köpenick
2019

INHALT

EUROPA BERICHT

1. EINLEITUNG 3

2. NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN 4

BERLINER PROGRAMM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – BENE (EFRE) 4
BERLINER PROGRAMM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG - FÖRDERSCHWERPUNKT 3 | UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENTSYSTEME 6
ZUKUNFTSINITIATIVE STADTTEIL (ZIS II) 7
DAS FORSCHUNGSPROGRAMM HORIZONT 2020 9

3. BEZIRKLICHES BÜNDNIS FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT 10

PARTNERSCHAFT – ENTWICKLUNG – BESCHÄFTIGUNG (PEB) 10
"WIR GEMEINSAM - GEFLÜCHTETE DURCH ARBEIT IN TREPTOW-KÖPENICK INTEGRIEREN" 11
ESF-INSTRUMENT 12 „BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT“ 14
LOKALES SOZIALES KAPITAL (LSK) 15
WIRTSCHAFTSDIENLICHE MAßNAHMEN (WDM) 18

4. STÄDTEPARTNERSCHAFTEN 19

ALBINEA (ITALIEN) 19
ESKIŞEHIR-TEPEBAŞI (TÜRKEI) 20
UNITED GAMES 2019 / EUROPEAN DEMOCRATIC ACTION WEEK 21
TREPTOWER MALER BEIM 30. KUNSTSALON IN ANGERVILLE 21

5. EUROPÄISCHER WISSENSTRANSFER 22

„LOGO EUROPE 2019“ 22
DEUTSCH-TÜRKISCHES PROJEKT ZUR EXISTENZGRÜNDUNGSFÖRDERUNG 23

6. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE 23

BEGLEITAUSSCHUSS 23
EUROPA KONTROVERS - DIE EU IM RAMPENLICHT – EU-WISSEN, EU-MYTHEN, EU-WAHL 23
EU IM KIEZ 24
PARTNERSCHAFTSKONFERENZ DES AUSWÄRTIGEN AMTES UND DER DEUTSCHEN SEKTION DES RATES DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS (RGRE) 25
DIE EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE 25
INFOVERANSTALTUNG EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS 25

7. EUROPAWAHL 2019 26

1. EINLEITUNG

2019 geht zu Ende und wie jedes Jahr wollen wir die bezirklichen Europa–Aktivitäten bilanzieren. 2019 war ein besonderes Jahr für Europa. Vom 23. bis 26. Mai 2019 wählten die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum neunten Mal das Europäische Parlament. Die Europawahlen haben das Jahr geprägt und auch unser Bezirk hat sich aktiv mit Veranstaltungen im Vorfeld der Wahlen beteiligt. Europa ist die einzige Antwort auf die Unruhen dieser Zeit. Wir wissen, dass wir zusammen stärker sind, dass wir zusammen mehr erreichen können, und haben uns für ein solidarisches und soziales Europa engagiert.
Mit diesem Bericht wollen wir Europa fassbar machen. Wir wollen zeigen, was eigentlich Europa für unseren Bezirk heißt. Wir wollen die Akteure darstellen, die sich für Europa engagiert haben und die Projekte vorstellen, die in 2019 stattgefunden haben. In diesem Bericht geht es um Europa, aber eigentlich geht es um Treptow-Köpenick zugleich. Treptow-Köpenick und Europa lassen sich nicht voneinander trennen.
Der Bericht soll Antworten geben zu drei Fragestellungen: Was heißt Europa für den Bezirk? Wer sind die bezirklichen Akteure? Welche Fördermittel sind eingesetzt worden und wozu?
Und wir wollen auch berichten über unsere Städtepartnerschaften und den Blick auf die Zusammenarbeit mit Akteuren und Einrichtungen im Kiez und außerhalb richten. Im Bezirk Treptow-Köpenick beteiligen sich viele Akteure an Aktivitäten mit europapolitischem Bezug. Hierzu zählen Vereine, Schulen, Unternehmen, Hochschulen und das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst. Grundsätzlich ist Europaarbeit in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich wahrgenommen. Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten ist sehr unterschiedlich. Sie hängt auch davon ab, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Koordiniert werden die EU-Aktivitäten von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters. Das Aufgabenfeld der EU-Beauftragten beinhaltet u.a. die Beratung und Unterstützung von Bürger/innen, Unternehmen, Vereinen und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen sowie die Koordinierung von Aktivitäten mit den Partnerstädten. Der folgende Bericht basiert auf den **Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes** und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick im Jahr 2019.
Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie uns bitte im Internet unter https://www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick

2. NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN

Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderprogramme des Landes Berlin umgesetzt.
*Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte zu stärken.*
*Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten, durch die Förderung einer hohen Beschäftigungsquote und durch vermehrte und bessere Arbeitsplätze zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Europäischen Gemeinschaft bei.*

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung – BENE (EFRE)

Das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung stellt Fördermittel für innovative Maßnahmen, Projekte und Initiativen bereit, die zu einem klimaneutralen und umweltfreundlichen Berlin beitragen. BENE wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Das Programm besteht aus zwei Maßnahmenpaketen: BENE-Klima mit fünf Förderschwerpunkten und BENE-Umwelt mit zwei Förderschwerpunkten.

Teilneugestaltung im Südlichen Parkteil sowie Weltspielplatz

Neue historische Wegeverbindung

Der Treptower Park am Ufer der Spree ist eine der größten Parkanlagen der Hauptstadt. Unter den verschiedenen Maßnahmen die seit 2016 zur Verbesserung der ökologischen und landschaftsbildlichen Qualität der

Grünanlage geplant worden sind, wurde unter anderem erfolgreich in 2019 die Erneuerung des Wegenetzs in diesem Teil des Parks durchgeführt. Durch die Wiederherstellung historischer Wegeverläufe sollten attraktive Sichtachsen wiederhergestellt werden. Die Spazierroute „Bäume“ soll die Besucher/-innen zu bemerkenswerten Bäumen und Sträuchern führen.

Der Wolkenkratzer

Auch der Weltspielplatz wächst weiter. Zum Spielplatzkonzept gehört die Einbeziehung von Kindern verschiedener Herkunft. Im Sommer wurden die Bauzäune um die Wolkenkratzer beräumt. Die Wolkenkratzer wurden von den Kindern als Sinnbild für Nord-Amerika entwickelt.
Untereinander sind sie durch hoch gelegene Klettergänge verbunden. In zwei der Türme wurde eine künstliche Kletterwand eingebaut, wie man sie aus Boulderhallen kennt.

Laufzeit:	2016 bis 2020
Gesamtvolumen:	3,2 Mio. €
davon EFRE-Mittel:	50 %

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung - Förderschwerpunkt 3 | Umwelt- und Energiemanagementsysteme

In den Berliner Unternehmen der Industrie, des verarbeitenden Gewerbes, des Kleingewerbes, aber auch im Handel und bei privaten Dienstleistungen bestehen noch erhebliche Möglichkeiten zur Einsparung von Energie. Durch die Förderung von geplanten Umwelt- und Energiemanagementsystemen soll ein direkter oder indirekter Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz bzw. zur Erschließung von Entwicklungspotentialen zur Nutzung erneuerbarer Energien geleistet werden.

Anschaffung eines E-Fahrzeugs für den Fachbereich Vermessung

Der vermessungstechnische Außendienst nutzte bisher ein dieselbetriebenes Fahrzeug für die tägliche Aufgabenerfüllung. Dieses Fahrzeug wurde ersetzt durch ein E-Fahrzeug, deren Finanzierung hälftig aus EFRE-Mitteln und hälftig aus landeseigenen Mitteln erfolgte. Dadurch konnten CO2-Emmissionen in Höhe von 2,8 t jährlich (bei ca. 10.000 gefahrenen km im Jahr) eingespart werden. Darüber hinaus wird die Menge der ausgestoßenen Luftschadstoffe auf null reduziert.

E-Auto

Laufzeit:	2017 bis 2019
Gesamtvolumen:	43.645,00 €
davon EFRE-Mittel:	50 %

Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)

Das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" hilft, benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld sollen Menschen aktivieren und den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärken. Für die Umsetzung wurde das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Quartiersmanagement-Teams unterstützen lokale Aktivitäten der Bewohner/-innen, sammeln Ideen, vernetzen Menschen und organisieren den Prozess der Stärkung des Kiezes. Das Quartiersmanagement wird im Rahmen des Förderprogramms "Zukunftsinitiative Stadtteil" mit Beteiligung von ERFE-Mitteln durchgeführt.

Kosmosviertel

Das Kosmosviertel soll wieder lebenswerter und schöner werden und dafür wurde ein Quartiersmanagement eingerichtet. Das Quartiersmanagement ist dafür da, um mit allen Menschen im Kosmosviertel in Kontakt zu kommen; egal ob, Anwohner/-in, Mitarbeiter/-in in sozialen Einrichtungen oder Gewerbetreibenden. Die zentralen Fragen sind: Was wünschen sich die Menschen für ihren Kiez? Was soll im Kosmosviertel passieren? Was wird gebraucht? Und vor allem: Wie können alle Beteiligten gemeinsam mit dem Bezirk erreichen, dass dies Wirklichkeit wird?

Seit 2016 gehört das Kosmosviertel in Altglienicke in die Gebietskulisse der „Sozialen Stadt“, betreut vom Stadtentwicklungsamt. Das Kosmosviertel soll lebenswerter und schöner werden und dafür stehen verschiedene Bundesmittel, Landesmittel und EU-Mittel zur Verfügung.
Welche Projekte gefördert werden, erfahren Sie unter www.kosmosviertel.de/

Qualifizierung Grundschule am Pegasuseck

Das Projekt Qualifizierung der Grundschule am Pegasuseck wird im Baufonds des Städtebauprogrammes Soziale Stadt umgesetzt.
Im Frühjahr/ Sommer 2017 wurde gemeinsam mit dem Quartiersrat eine Vorschlagsliste für prioritäre Bauvorhaben im Viertel erstellt. Das Gremium aus Bewohnerinnen und Bewohner sowie starken Partnern des Gebietes setzte die Grundschule auf Platz 1 der Prioritätenliste. Im August 2018 führte das Team des Quartiersmanagements eine Visionenwerkstatt mit allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule durch. Bei der Nutzerbeteiligung im August 2018 und November 2018 kam deutlich heraus, dass der Platz für Aufführungen und größere Veranstaltungen wie Schuleinführungen im Foyer nicht mehr ausreichen. Zusätzlich ist die Platzkapazität im Speiseraum mehr als ausgeschöpft. Aus diesem Grund stellten die Planer einen eingeschossigen Anbau vor, welcher sowohl den Speiseraum und einen Veranstaltungsraum in einer Doppelnutzung beherbergen.

Was wird genau gemacht?

Das Hauptgebäude der Grundschule am Pegasuseck wird umfassend saniert und qualifiziert. Zusätzlich bekommt die Schule einen eingeschossigen Anbau, welcher mit dem Hauptgebäude verbunden ist. Hier wird es einen großzügigen Speiseraum geben. Gleichzeitig kann der Raum als Veranstaltungsort genutzt werden. Der Raum wird eine Bühne und einen Backstage- Bereich haben. So können Schulkonzerte und Schuleinführungen mit sehr viel Publikum durchgeführt werden.

Die nächste Bauphase beginnt Mitte des Jahres 2020 und soll im Jahr 2022 abgeschlossen sein.

© Isfort+Isfort GbR & buchner + wienke architekten

Laufzeit:	2017 bis 2022
Gesamtvolumen:	7,25 Mio €
davon EFRE-Mittel:	50%

Das Forschungsprogramm HORIZONT 2020

Horizont 2020 ist das Hauptinstrument der EU zur Förderung von Wissenschaft, technologischer Entwicklung und Innovation. Von 2014 bis 2020 stehen fast 80 Mrd. € zur Verfügung. Ziel von Horizont 2020 ist es, dazu beizutragen, die Lücke zwischen Forschung und Markt zu schließen, um zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen beizutragen.

Regelmäßig beteiligen sich Institute, die in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien in Adlershof ansässig sind, an Projekten, die durch das Forschungsprogramm der EU gefördert werden. Unter anderem beteiligt sich das Helmholtz-Zentrum Berlin an mehreren EU- Projekten unter dem Forschungsprogramm Horizont 2020. Das in den letzten drei Jahren durchgeführte Forschungsvorhaben DIACAT, das die Eignung von Diamant-Materialien als Katalysatoren untersucht, wurde mit dem Innovationsradar 2019 in der Kategorie Frauininnovation belohnt.

Im Dezember 2018 endete das von der EU im Rahmen von Horizont2020 geförderte Projekt äußerst erfolgreich: Das iSwitch-Trainingsprogramm qualifizierte seine Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für Beschäftigungen bei weltweit führenden Unternehmen an Exzellenzuniversitäten oder angesehenen Forschungseinrichtungen. Zudem setzten die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Technologien wesentliche Impulse auf dem Forschungsgebiet der optoelektronischen Bauteile, beispielsweise für die Herstellung von Netzhautimplantaten und sogenannten smarten Textilien wie spezieller Kleidung, die Temperaturveränderungen messen und daraufhin Form und Farbe anpassen kann.

Das Innovative Training Network iSwitch wurde in 2020 für seine herausragende und europäisch ausgerichtete Forschung mit dem „Étoiles de l'Europe"- Preis des französischen Ministeriums für Hochschulbildung, Forschung und Innovation ausgezeichnet. Damit gehört das Projekt, an welchem die Mitglieder von IRIS Adlershof, Prof. Norbert Koch und Prof. Stefan Hecht beteiligt waren, nun wortwörtlich zu den leuchtenden „Sternen Europas".

3. BEZIRKLICHES BÜNDNIS FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

BBWA
Berlin

Das bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Sozialpartnern. Ziel ist es, am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen, sie sozial zu integrieren und die wirtschaftliche Infrastruktur in den Bezirken zu stärken. Dafür werden in jedem Bezirk Aktionspläne erarbeitet. Für die Umsetzung der Projekte wurden Förderinstrumente entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen" als auch die ESF-Programme „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung" und „Lokales Soziales Kapital". Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplans Treptow-Köpenick. Nähere Informationen finden Sie auch unter: https://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html

Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB)

Mit dem Programm „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung" (PEB) werden innovative Modellprojekte gefördert, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen.
Mit den Projekten werden die benachteiligten Personen in ihrem Lebensumfeld angesprochen, um ihre soziale und berufliche Integration zu erleichtern. Teilnehmer/-innen sind Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose sowie Nichterwerbstätige ab 25 Jahre. Mindestens 20 Prozent der Teilnehmenden sollten 54 Jahre und älter sein.
Die Förderung wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Berlin zur Verfügung gestellt und in Kooperation mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit umgesetzt.

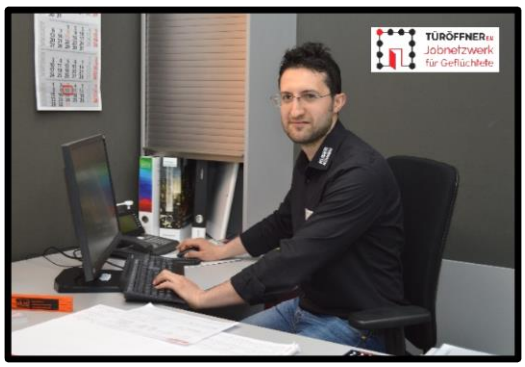
Kitas im Kiez

Jobmesse

Das dritte PEB – Projekt der Förderperiode 2014 – 2020 in Treptow-Köpenick „Kitas im Kiez“ soll Nichterwerbstätige und Arbeitssuchende insbesondere nach der Elternzeit für das Berufsfeld Kita begeistern. Sowohl im Kitaumfeld als auch an Schulen/ Horts und weiteren sozialpädagogischen Einrichtungen fehlen zunehmend Erzieher/-innen. Diesem Fachkräftemangel will das Projekt entgegenwirken. Das Berufsorientierungsprojekt „Kitas im Kiez“ ermöglicht interessierten Menschen einen Einblick in das Berufsfeld Kita. Durch ein begleitetes Kita-Praktikum, Workshops und individuelle Beratung werden die Teilnehmenden auf einen möglichen Neu-, Quer- oder Wiedereinstieg in den Erzieher/-innen beruf vorbereitet. Der Projektzeitraum erstreckt sich bis 2021. Geplant sind 66 Teilnehmende. Insgesamt eingesetzt werden knapp 500 T €.

"Wir gemeinsam - Geflüchtete durch Arbeit in Treptow-Köpenick integrieren"

Dies ist ein Projekt, mit dem geflüchteten Menschen der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert und vor allem auch beschleunigt werden soll. Dies wird mittels des Aufbaus eines Netzwerkes realisiert, bestehend aus überwiegend regionalen Wirtschaftsunternehmen, welche gezielt Praktikums- und Arbeitsstellen für Geflüchtete anbieten, sie an den Arbeitsmarkt heranführen und integrieren. Gesetzliche, administrative und praktischen Hürden, die der Aufnahme einer Tätigkeit entgegenstehen, sollen minimiert und der schnelle Einstieg vorangetrieben werden, indem die Bewerber/-innen und Unternehmen persönlich und individuell beraten und begleitet werden.



Jobs für Geflüchtete

Ziel war es, ankommenden Menschen den bestmöglichen Start für eine erfolgreiche Berufslaufbahn in Berlin Treptow-Köpenick zu geben. Bildung und Arbeit sind die Voraussetzungen für eine gelungene gesellschaftliche Integration. Geflüchtete sollen eine zeitnahe Berufsvorbereitung sowie eine berufsbezogene Förderung bekommen.

Gemeinsam Netzwerke aufbauen

Laufzeit:	2016 bis 2019
Gesamtvolumen:	223 T€
davon ESF-Mittel:	50%.

„KiezBand“ von WeTeK Berlin GmbH

Kiezband ist im Kosmosviertel verortet, verbindet Qualifizierung und Orientierung für/auf den Arbeitsmarkt sowie Maßnahmen zur Aktivierung mit der Förderung von Ehrenamtlichkeit mithilfe eines offenen Systems (Werkstätten, Kurse, Begleitung). Die Projektintention ist nachbarschaftliche Initiativen / ehrenamtliches Engagement mit Impulsen für eine (Wieder-) Aufnahme von Arbeit und Beschäftigung sinnvoll zu verknüpfen.

Zentrales Element sind Werkstätten; sie bieten Raum, um Ideen zu konkretisieren, allein oder im Team mit moderierter Praxisarbeit, Teamlearning und Qualifizierungseinheiten, die für die Umsetzung notwendig sind.
Weiteres Standbein ist die Begleitung und Qualifizierung von Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten (wollen).
Alleinerziehende Frauen als Zielgruppe sind im Kosmosviertel überproportional vertreten und stehen im Focus neben älteren Arbeitslosen. Diese Gruppen brauchen niedrigschwellige Zugänge, die den besonderen Bedarfslagen entsprechen: offene, flexible Angebote, Mehrfacheinstiege und Wiederholungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit sich praktisch zu erproben und/oder zunächst über ehrenamtliche Tätigkeiten wieder Anschluss zu finden.

Laufzeit:	08.05.2017 - 29.02.2020
Gesamtvolumen:	331.710,83 €
davon ESF-Mittel	221.140,56
davon Landesmittel	110.570,27 €

ESF-Instrument 12 „Bürgerschaftliches Engagement“

KIEZ TANDEM

Wohnungspaten

Zusammenleben und laufen in Treptow-Köpenick

Das Projekt "KIEZTANDEM“ vermittelt im Rahmen des Berliner ESF Programmes 2014-2020 spezifisches Ziel B2 geflüchtete Einzelpersonen und Familien in eine Patenschaft mit ehrenamtlichen Freiwilligen aus ihrer Nachbarschaft. Die ehrenamtlichen Paten/-innen begleiten die geflüchteten Patennehmer/-innen beim Einleben und Teilhaben, indem sie mit ihnen den Kiez erkunden, Sprachkompetenzen stärken, bei Behördengängen zur Seite stehen oder im Prozess der Arbeitsmarktintegration behilflich sind. Ziel ist es innerhalb einer vertrauensvollen Patenschaftsbeziehung, schrittweise die Autonomie und die Eigenorientierung der Geflüchteten im neuen Wohnumfeld und darüber hinaus für ihr Leben in Deutschland zu fördern.

Die ehrenamtlich Engagierten werden vom STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum professionell auf ihre Aufgabe vorbereitet und während ihrer Patenschaft durch die Projektkoordination unterstützt.

Laufzeit	01.07.2018 - 30.06.2020
Gesamtvolumen	714.077,1 Euro
Davon ESF-Mittel	50 %

Lokales Soziales Kapital (LSK)

Durch das Programm LSK werden im Land Berlin Kleinstvorhaben (Mikroprojekte) finanziell unterstützt, die sich dafür einsetzen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und lokale Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen zu entwickeln. Das Programm LSK wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Landesmitteln finanziert.

Nach dem vierten Ideenaufruf in der Förderperiode 2014 - 2020 wurden fünf LSK - Projektvorschläge eingereicht. Davon werden aktuell folgende vier Projekte mit insgesamt knapp 40 T € gefördert im Jahr 2019 in Treptow-Köpenick durchgeführt:

Projekttitel	**Projektträger**	**Beschreibung**
Hand in Hand auf den Arbeitsmarkt - Theorie trifft Praxis Laufzeit: 01.03.2019 - 31.12.2019 **Förderprogramm: LSK** Fördervolumen: 9.537,23 €	Stephanus Stiftung	Es werden zugewanderte Personen mit Bleibeperspektive im Alter von 18 - 27 Jahren mit Erfahrungen oder Interesse am handwerklichen Bereich gezielt angesprochen. Zugewanderten fehlt es oft an Kenntnissen über den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt, (Weiter-) Bildungsmöglichkeiten und über individuelle Erfahrung mit dt. Arbeitgebern. Diese Hürden gilt es durch gezielte Informationsweitergabe, praktische Kompetenzanalyse, Stärkung und Anerkennung vorhandener Kompetenzen abzubauen, sodass der Zugang zum Arbeitsmarkt möglich wird.
Gemeinsam in den Beruf - ... durch intergenerative Frauen-Tandems Laufzeit: 01.03.2019 - 31.12.2019 **Förderprogramm: LSK** Fördervolumen: 9.978,73 €	Stephanus Stiftung	Mit dem Projekt soll die Stärkung und Vernetzung gesellschaftlich benachteiligter Frauen gefördert und sie beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf unterstützt werden. Die beiden Zielgruppen ergänzen sich in ihren Kompetenzen und Kenntnissen. Die älteren Frauen verfügen über Lebenserfahrung, oftmals vielfältige Arbeitserfahrungen sowie praktische Fertigkeiten. Die alleinerziehenden Frauen haben bessere Kenntnisse in der modernen Technik, Berufserfahrung in anderen Branchen und eine hohe Organisationskompetenz.

		"Gemeinsam in den Beruf" knüpft an die Lebensbedürfnisse der Teilnehmerinnen (TN) und deren Ressourcen an und setzt sich aus verschiedenen, verzahnten Komponenten zusammen. Der Aufbau eines nachhaltigen persönlichen und beruflichen Netzwerks im Quartier steht im Vordergrund.
Integration - mittendrin statt außen vor Laufzeit: 01.02.2019 - 31.12.2019 **Förderprogramm: LSK** Fördervolumen: 9.714,44 €	Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V.	Im Rahmen des Projektes sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit kommen, sich in kleinen, gemischten Teams (Deutsche und Geflüchtete arbeiten gemeinsam) mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes vertraut zu machen. Während der Werkstatterkundungen bekommen die Teilnehmenden ein Gefühl für die Arbeitspraxis und die damit verbundenen konkreten Anforderungen. Erkundungen finden in den Bereichen Holz, Elektrotechnik und Medientechnik statt. Die Werkstatterkundungen werden dafür genutzt, ein individuelles Profil für die Teilnehmenden zu erstellen. Aus diesem gehen die Fähigkeiten und Fertigkeiten hervor, die im Anschluss bei der weiteren Integration in die Arbeitswelt helfen sollen. Da Zeugnisse und Zertifikate meist fehlen, können die Teilnehmenden ihre Fertigkeiten hier unter Beweis stellen. Ein theoretisches Modul soll den Teilnehmenden den Einstieg und die Zielstellung sowie das Kennenlernen unterstützen.
Medienkompetenz beschleunigt Integration und Inklusion Laufzeit: 01.02.2019 - 31.12.2019 **Förderprogramm: LSK** Fördervolumen: 9.875,94 € €	Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V.	Gestärkt werden soll die Medienkompetenz und gesucht werden Paten zur Sprachkompetenzförderung, die aus den ca. 120 Senioren der Computerkurse an den beiden Standorten Friedrichshagen und Johannisthal gewonnen werden. Außerdem richtet sich das Angebot auch an Interessierte, die in anderen Bereichen des TJP e.V. aktiv sind.

		Zum Ende der Projektlaufzeit und in Abhängigkeit der Erfolge wird das vorhandene Netzwerk bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche genutzt. Zweimal wöchentlich zwischen 15 Uhr und ca. 19 Uhr können Geflüchtete aktiv werden. An einem Tag/Wo. werden systematische Mediengrundkurse und Handlungshilfen, am zweiten Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung ihrer persönlichen Anfragen und Probleme angeboten Vermittelt wird die praxisnahe Nutzung der Officeprogramme (LibreOffice), einfacher Grafik- und Scanprogramme und diverser Ablagehilfen. Geholfen wird bei der Erstellung von Schreiben, von Lebensläufen oder bei der Zusammenstellung persönlicher Unterlagen etc. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Kiezklub, um die Senior/-innen über diesen Zeitrahmen hinaus mit in die Arbeit einzubeziehen oder neue gemeinsame Angebote zu entwickeln. Letztere außerhalb des geplanten Stundenumfangs, aber zur Unterstützung der Inklusion der Geflüchteten.

Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA). Nähere Informationen zum BBWA Treptow-Köpenick finden Sie auch im Internet unter: http://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html

Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM)

Ziel des Förderprogramms Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WdM) ist die Förderung und Stärkung der Wirtschaft auf bezirklicher Ebene. Gefördert werden nichtinvestive Infrastrukturmaßnahmen mit besonderer Wirkung auf KMU.

Antragsberechtigt sind ausschließlich die Berliner Bezirksämter. Die Projekte müssen im Rahmen des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit entwickelt und in den Aktionsplan aufgenommen worden sein. Die Projektdauer beträgt max. drei Jahre. Die förderfähigen Maßnahmen werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) teilfinanziert.

Das Projekt "Regionalmanagement Berlin Südost"

Das Regionalmanagement Berlin Südost ist angetreten, die regionale wirtschaftliche Entwicklung in Treptow-Köpenick zu fördern und damit Beschäftigungs- und Wachstumspotenziale aufzugreifen und auszubauen.
Das Regionalmanagement geht nun mit erweitertem Zuständigkeitsbereich in die dritte Förderperiode (2017-2020) mit wichtigen Aufgaben wie der Erarbeitung eines IT-basierten Ansiedlungsnetzwerkes, der Mitwirkung bei der Entwicklung eines bezirklichen Gewerbeflächensicherungs und -entwicklungskonzeptes sowie der Erarbeitung eines Standortmarketingkonzeptes mit da erhaften Kooperationsnetzwerken zur Nachhaltigkeit des Regionalmanagements

Weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten und Wirtschaftsdienlichen Maßnahmen sind auf den Internetseiten der bezirklichen Wirtschaftsförderung.

http://www.berlin.de/wifoe-tk

Laufzeit	01.09.2017 - 31.08.2020
Gesamtvolumen	750.000 €
aus Mitteln des Bundes und des Landes Berlins	487.500 €
Eigenmittel des Bezirksamtes Treptow-Köpenick – Wirtschaftsförderung und Beteiligungen von privaten Unternehmen kofinanziert	262.500 €

4. STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

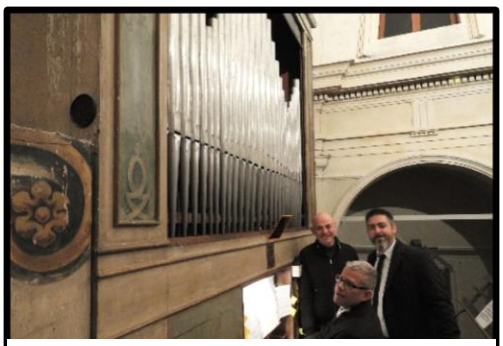
Zu den wichtigen Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Intensivierung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick pflegt Beziehungen zu zwölf Partnerstädten, davon zehn innerhalb Europas.

Albinea (Italien)

Die Geschichte von Albinea ist eng mit der Geschichte von Treptow-Köpenick verbunden. Seit 22 Jahren treffen sich in Albinea und in Treptow-Köpenick Politiker, junge Sportler, Musikschüler, Künstler und Jugendliche. Diese Städtepartnerschaft wird immer wieder mit neuen Kooperationen erfüllt. In März besuchte der Bezirksbürgermeister Oliver Igel mit einer kleinen Delegation von Akteuren und Bürger/-innen aus Treptow (Frau Eva-Maria Reimer von Schlossplatztheater, Herr André Schubert, stellvertretender Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick und Detlef Kirstein) die italienische Partnerstadt Albinea und nahm an der Gedenkfeier „Mai Più – Nie wieder“ am 25. März teil. Treptow-Köpenick und Albinea haben damit wieder gemeinsam ein Zeichen für die Sinnlosigkeit des Krieges gesetzt.

Theaterprojekt « Bella Ciao » in Albinea

Aus dieser offiziellen Begegnung vor Ort ist der Deutsch - Italienische Austausch « Bella Ciao » junger Menschen entstanden. Angeleitet durch ein bi-nationales Team von Kulturschaffenden aus dem Theater- und Musikbereich wurde eine Begegnung initiiert, die ihren Fokus vor allem auf das gemeinsame Kennenlernen, das Sammeln erster Ideen und das Erproben verschiedener Theatermittel legte. Die Ergebnisse dieses Aufeinandertreffens mündeten in einer gemeinsamen Performance über das Thema:“ Was bedeutet Europa für Dich“?



Orgelkonzert in Albinea

Und im November hat Albinea mit uns zusammen den Jahrestag des Mauerfalls mit einer von Jugendlichen organisierten Fotoausstellung unter dem Titel „1989 - 2019 – Wenn Gedanken Mauern einreißen“ gefeiert. Gast in Albinea war der Kirchenmusiker Andreas Hetze, der mit dem Orgelkonzert „Soli Deo Gloria – Gott allein sei Ehre“ die tiefe Freundschaft zwischen den beiden Partnerstädten gewürdigt hat.

Eskişehir-Tepebaşı (Türkei)

Höhepunkte dieses Jahres waren die Ausstellung "Karawane ins Abendland" im April/Mai in der Galerie Alte Schule Adlershof unter Teilnahme von 7 Künstler/-innen aus Eskişehir-Tepebaşı und das Sommerfest der Städtepartnerschaft im August in der Moving Poets Novilla in Schöneweide.
Für die Zusammenarbeit mit der türkischen Partnerstadt setzte sich eine Gruppe von Engagierten des Bezirkes ein, die zum Sommerfest Eskişehir-Tepebaşı die Gäste mit einem bunten Programm vorstellte. Auf der Bühne wurden Lieder, Musik und Folklore präsentiert, u. a. mit einer Jugendgruppe aus Tepebaşı, sowie den Sängerinnen und Sängern von „d'aCHOR".
Die Jugendlichen aus Tepebaşı stellten ihre Stadt vor und die Gäste konnten sich beim Treptow-Köpenick–Tepebaşı–Memory über Sehenswürdigkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede beider Städte spielerisch informieren.
Im September 2019 nahm erneut eine Künstlerin aus unserem Bezirk am 13. Internationalen Terrakotta-Symposium Eskişehir teil. Sie schuf dort einen keramischen Fries an einer Stele, die nun im öffentlichen Raum von Tepebaşı für alle sicht- und begehbar steht

Ausflugsboot

Gezi Teknesi

Memory Spiel

United Games 2019 / European Democratic Action Week

Die zweite Ausgabe der „EUROPEAN DEMOCRATIC ACTION WEEK“, die große europäische Jugendbegegnung, die viele unter UNITED GAMES besser kennen, fand vom 26. August bis 1. September im FEZ-Berlin statt. Fast 70 Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren aus unseren Partnerstädten in Tschechien, Slowenien, der Türkei, Polen, und Gästen aus der Ukraine und Italien sowie vier bezirklichen Schulen waren in diesem Jahr dabei. Anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls stand die Begegnung unter dem Motto “Freiheit” und Meinungsfreiheit. Dazu gab es Workshops, und verschiedene Aktivitäten in Schulen und im Mellowpark die die Jugendlichen in einem intensiveren Austausch über die gesellschaftspolitische Situation in Europa begleitet haben.

2019 stand die Begegnung unter dem Thema Freiheit

Das Lernen als gemeinsamer Prozess

Treptower Maler beim 30. Kunstsalon in Angerville

Seit 2011 reisen Künstler aus Treptow nach Frankreich, in die französische Gemeinde in der Essonne, wo 2019 zum dreißigsten Mal ein Kunstsalon stattfand, an dem sich insgesamt 115 Künstlerinnen und Künstler aus Frankreich, Spanien und Deutschland, darunter 77 Maler, 17 Bildhauer, 14 Fotografen und 5 Poeten, beteiligten.

Aus Treptow-Köpenick nahmen 2019 Hildur-Mathias Bernitz, Peter Bormann, Reinhold Erben, Udo Heinzel, Irena Jauer, Klaus König, Werner Laube und Ingrid Walter-Kruppe am Salon teil.

5. EUROPÄISCHER WISSENSTRANSFER

„LoGo Europe 2019“

Mit „LoGo Europe“ werden Beschäftigte der Berliner Bezirksämter für Aufgaben der europäischen und internationalen Zusammenarbeit qualifiziert. Ein Mitarbeiter aus dem Fachbereich Stadtplanung absolvierte äußerst erfolgreich im Herbst im Rahmen von „LoGo Europe“ ein vierwöchiges Praktikum in der Stadtverwaltung Wien.

Dort konnte der Hospitant Einblicke in das Verwaltungshandeln und die Strategien einer Kommune eines anderen Staates bei der Bewältigung und Bearbeitung von Aufgaben und Zielen der Stadtentwicklung kennen lernen. Viele dieser Aufgaben und Ziele in den Städten Europas haben ähnliche Beweggründe bzw. vergleichbaren Charakter, die Bewältigung und Bearbeitung erfolgt aber auf Grundlage unterschiedlicher Planungs- und Handlungsweisen, die auch auf anders gearteten kulturellen und räumlichen Rahmenbedingungen fußen.

Abschlussveranstaltung LoGO!EUrope2019

Hospitation in Wien (Fachbereich Stadtplanung)

Deutsch-türkisches Projekt zur Existenzgründungsförderung

Bei der im vergangenen Jahr begonnenen Projektzusammenarbeit beider Stadtverwaltungen im Rahmen der Initiative "Kommunales Know-how für Nahost" über Engagement Global wurde die erste Phase (SSP1) erfolgreich abgeschlossen. Das dabei entstandene Soziale Gründerzentrum in Tepebaşı arbeitet inzwischen kontinuierlich und konnte bereits verschiedenen Weiterbildungs- und Workshopangebote realisieren und deren Absolvent/-innen zertifizieren.

Das Projekt geht in die zweite, wesentlich umfangreichere Phase (SSP2), die hauptsächlich auf die kommunale Zusammenarbeit für innovative Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit unter der besonderen Berücksichtigung jugendlicher Geflüchteter in Tepebaşı orientiert ist.

6. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Begleitausschuss

Der Begleitausschuss des Landes Berlin betreut die Umsetzung der europäischen Strukturfondsmittel in Berlin. Der Treptow-Köpenicker Bezirksbürgermeister vertritt gemeinsam mit einem Stadtratskollegen aus Marzahn-Hellersdorf die Interessen der Berliner Bezirke in diesem Gremium. Neben den halbjährlichen Sitzungen gibt es regelmäßige Besprechungen der Arbeitskreise ESF und EFRE, die durch die bezirkliche EU-Beauftragte wahrgenommen werden.

Europa kontrovers - Die EU im Rampenlicht – EU-Wissen, EU-Mythen, EU-Wahl

Zahlreiche Interessierte sind der Einladung der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf zur Diskussion aus der Reihe EUROPA KONTROVERS mit dem Titel „Die EU im Rampenlicht – EU-Wissen, EU-Mythen, EU-Wahl“ am 26. Mai 2019 gefolgt. Wir wollten wissen, welche Einflussmöglichkeiten das EU Parlament eigentlich hat, wo gibt es Verbindungen zwischen der EU und unseren Bezirken, wie profitiert der Bezirk von der Europäischen Union.
Antworten auf diese und andere Fragen konnten auf der Veranstaltung gefunden werden, zusammen mit der Möglichkeit, in einem Quiz das persönliche Wissen über Europa zu überprüfen und zu Vertiefen.

EU im Kiez

Wir stellen Europa ins Rampenlicht. Mit einer Social-Media-Serie „#EUimKiez“ haben wir 2019 gezeigt, wie Treptow-Köpenick von der Europäischen Union profitiert u. wie EU-Mittel bis in den Kiez wirken. Viele spannende Projekte auf dem Tisch, die wir versucht haben den Bürgern/-innen näherzubringen. Von EU-Mythen bis konkrete Umsetzungen im Kiez. Zahlreiche Beispiele die die EU fassbar machen wollen, zahlreiche Gründe warum wir Europa brauchen. Wussten Sie, dass viele Gebäude/Einrichtungen, welche man jeden Tag beim Vorbeilaufen sieht, sind dank EU-Mittel wieder restauriert worden und mit neuem Leben erfüllt?
Die Mittelpunktbibliothek in der Alten Feuerwache, das Quartiermanagement im Kosmosviertel oder der Weltspielplatz am Treptow Park sind nur einige der Bespiele, wovon wir Ihnen berichtet haben.

Social-Media-Serie des Bezirksamtes Treptow-Köpenick

Mittelpunktbibliothek

Weltspielplatz

Partnerschaftskonferenz des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)

Ziel der Konferenz war es, die Wirkungen der Kommunalpartnerschaften auf die deutsch-türkische Zusammenarbeit sowie erfolgreiche Beispiele und Fördermöglichkeiten für die Partnerschaftsarbeit mit türkischen Kommunen aufzuzeigen. Treptow-Köpenick hat die Städtepartnerschaft mit Tepebasi vorgestellt. Die durchgeführten Aktivitäten und die Herausforderung die hinter einer Städtepartnerschaft liegen wurden geschildert.

Die Europäische Mobilitätswoche

Treptow-Köpenick hat an dem Aufruf der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen und alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, das Auto einfach mal stehen zu lassen.
Die Europäische Mobilitätswoche, in deren Zeitraum der europaweite autofreie Tag liegt, findet jedes Jahr unter einem anderen Motto statt. In 2019 widmet sie sich dem Thema aktive Mobilität und insbesondere dem Fußverkehr. Die EMW ist eine seit 2002 existierende Kampagne der Europäischen Kommission. Sie soll hierbei den europäischen Kommunen die Gelegenheit geben, den Fokus auf nachhaltigen Verkehr und auf alternative und klimafreundlichere Fortbewegungsmittel zu lenken.
Das Bezirksamt Treptow-Köpenick unterstützte diesen Aufruf und regte an, am Sonntag auf das Auto zu verzichten und umwelt- und stadtverträglichere Verkehrsmittel wie zu Fuß, das Fahrrad oder den ÖPNV zu benutzen.

Infoveranstaltung Europäisches Solidaritätskorps

Solidarität ist einer der Grundwerte der Europäischen Union. Das neue EU-Programm „Europäisches Solidaritätskorps“ ist eine großartige Chance für junge Menschen, sich freiwillig für ein soziales und vielfältiges Europa zu engagieren.
Die Einführungsveranstaltung für dieses spannende Programm fand in Treptow-Köpenick mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel statt. Das Europäische Solidaritätskorps wurde dabei mit seinen Zielen, Möglichkeiten und Angeboten vorgestellt.

7. EUROPAWAHL 2019

#diesmalwähleich

Am 26. Mai 2019 haben die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union bereits zum neunten Mal das Europäische Parlament gewählt. Dem Bezirk war die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an dieser Wahl ein Anliegen.

Die EU Beauftragte von Treptow-Köpenick zusammen mit der *Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen EU-Beauftragten (LAG)* hat sich stark gemacht, über die Wahlen und das Wahlrecht zu informieren und für ein besseres Bild von Europa im Bezirk zu sorgen.

Unter den vielen Aktionen fand die wöchentliche Social-Media-Serie des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin bis zur Europawahl 2019 „Die EU im Kiez“ einen guten Anklang sowie die Veranstaltung „Die EU im Rampenlicht –EU-Wissen, EU-Mythen, EU-Wahl“ im Rathaus Köpenick in März .

Die Beteiligung von jungen Leuten wurde ganz besonders berücksichtigt. Damit Europa keine reine “ Sache der Erwachsenen“ bleibt, wurden Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren im Rahmen der Initiative „Politische Bildung U18“ angesprochen und motiviert, demokratische Teilhabemöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Berlinweit plante die Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen EU-Beauftragten (LAG) eine Postkartenaktion um auf die Europawahl aufmerksam zu machen und die Menschen zu motivieren, am 26. Mai wählen zu gehen. Gesprächsmöglichkeiten und kulturelles Rahmenprogramm auf zwei Bühnen bot das Europa Fest „In Zukunft Europa!“ das in Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf im Mai stattfand.

Bildrechte:

Bildrechte:
Neu Gestaltung im Südlichen Parkteil *(S.4 BA Treptow-Köpenick)*
Die Wolkenkratzer (*S.8 BA Treptow-Köpenick)*
E-Auto *(S.8 BA Treptow-Köpenick)*
Kosmosviertel (S.7 *Bezirksbürgermeister)*
Grundschule Pegasuseck (S. 8 *Isfort+Isfort GbR & buchner + wienke architekten)*
Jobmesse/Kitas im Kiez (S. *11 Kristina Knast)*
Jobs für Geflüchtete *(S.11 Türöffner e.V.)*
Gemeinsam Netzwerke aufbauen *(S.12 Türöffner e.V.)*
Wohnungspaten (*S.14 Sternenfischer*)
Zusammenleben und laufen in Treptow-Köpenick *(S.14 Sternenfischer)*
Theaterprojekt Bella Ciao/Albinea (S.19, *Reimer, Eva-Maria*)
Orgelkonzert in Albinea (S.19 Giovanni Basile)
Memory Spiel Sommerfest (S.19)
European Democratic Action Week (S. 20 *FEZ Berlin*)
LoGO!Europe, Hospitation in Wien *(S. 21, Paul Holger)*
Abschlussveranstaltung LoGO! Europe 2019 *(S 21. BA Tempelhof-Schöneberg)*
Social-Media-Serie *(S.24 BA Treptow-Köpenick)*
Mittelpunktbibliothek und Weltspielplatz (S.25 *BA Treptow-Köpenick)*
Wahlkarte *(S.*28 Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen EU-Beauftragten)
Der EU- Hauptmann von Köpenick (S.28 *BA Treptow-Köpenick)*

Herausgeber:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Büro des Bezirksbürgermeisters
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Tatiana Calari
Tel. +49 (0)30 90297-2440, europa@ba-tk.berlin.de
www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick/
www.facebook.com/BaBerlinTK/
twitter.com/BaBerlinTK

Der EU Hauptmann von Köpenick

© 01/ 2020

Bezirksamt Treptow-Köpenick | be Berlin